Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde
Bornich und der Gesamtkirchengemeinde
Loreley

September/Oktober/November/Dezember 2025

Konfi-Camp

in Kirchähr

Geistliches Wort

„Ich glaube an die heilige christliche Kirche“?!

In meinem Beruf begegne ich immer wieder Leuten, die die Kirche aus tiefstem Herzen ablehnen (und ich glaube, vielen offen kirchentreuen Leuten geht es so). Sie halten mir die Fehler der Kirchen vor: Kreuzzüge, Hexenprozesse, Geld-Exzesse, sexuelle Gewalt, einengende Sexualmoral usw..

Und ich denke dann immer: „Du hast ja so recht!“ Je tiefer man in der Kirchengeschichte gräbt, desto mehr Vergehen kommen zum Vorschein: Die unrühmliche Rolle unserer evangelischen Kirche im Nationalsozialismus bereitet mir Kopfzerbrechen ebenso wie die Tatsache, dass die Kirchen sich teilweise gegen die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ 1948 oder gegen das Frauenwahlrecht in Deutschland 1919 ausgesprochen haben. Eins der eindrücklichsten Bücher, die ich gelesen habe, erzählt von den Lynchmorden an Afroamerikanern bis vor ca. 70 Jahren und wie sich die weißen Kirchen daran beteiligt haben. Da wird mir schlecht!

„Christus, du hast es gut gemacht damals, denke ich, aber du taugst nicht mehr. Sie haben zu viel Geld mit dir verdient. Sie haben dich verkauft an Könige, Generäle, Diebe und Mörder. Sie haben dich verpfändet, bis du erledigt warst“, schrieb der schwarze Dichter Langston Hughes in den 30er-Jahren und brachte damit die Kirchen gegen sich auf. Aber aus seiner Sicht kann ich diese Zeilen gut verstehen.

Es ist die unselige Verbindung von Macht, Herrschaft, Gier und Religion, die all diese schrecklichen Vergehen der Kirche hervorgebracht hat. Da gibt es nichts zu beschönigen.

Warum bin ich dann trotzdem noch in der Kirche? (Warum sind Sie es?)

Zum Einen: Es gibt auch – Gott sei Dank – Gegenerfahrungen. Es gibt Sternstunden, in denen die Kirche so ist, wie sie sein sollte. In denen sie die Schwachen beschützt und für sie kämpft, anstatt sie zu verraten. Es gibt Menschen, die aus ihrem Glauben heraus Widerstand gegen Unterdrückung geleistet haben – Widerstand, der in Kirchen entstanden ist. Es gibt auf Alltagsebene gelingende Gemeinschaft, gegenseitige Hilfe, Erfahrungen von Getragen-Werden. Und es gibt auch – fast das Schönste – Umkehr: Dass die Kirche sich ihre Fehler eingesteht, sie bereut und für die Zukunft lernt.

Aber sind das schon hinreichende Argumente? Wenn man alle Taten der Kirchen auf die Goldwaage legte, würden die guten dann überwiegen? Ich weiß es ehrlich nicht. Selbst bei meiner eigenen Arbeit häufen sich ja die Fehler und Versäumnisse.

Geistliches Wort

Es ist noch etwas anderes, das mich bei der Kirche hält: Es ist das Wort Gottes selbst, das wir zu tradieren und zu verkünden haben. Ein Wort, das sich gegen seinen Missbrauch selbst mit aller Macht zur Wehr setzt. „Missbrauche nicht des EWIGEN, deines Gottes, Namen.“ Benutze es nicht für den herrschenden Wahn. Es ist dieser Jesus, der die herrschende Theologie immer schon infrage gestellt hat und der uns die Solidarität mit dem Mitmenschen gebietet. Es ist dieser Gott mit seiner nervigen Frage: „Wo ist dein Bruder? Wo ist deine Schwester?“

Auch wenn es schwierige Stellen in der Bibel gibt, ist die Menschlichkeit doch der offenbare Kern des Wortes, an dem alles gemessen wird.

Man könnte jetzt noch einwenden: Die Idee mag gut sein, aber die Kirche ist trotzdem nicht zu retten – wenn schon müsste man etwas Neues anfangen. Aber ehrlich: Man kann einfach in dieser Welt kaum leben, ohne sich die Finger schmutzig zu machen. Und wenn ich die Bibel recht verstehe, ist das auch nicht die Weise, wie Gott handelt: „Die einen haben’s versaut – gut, dann suche ich mir eben andere!“ Er weiß ja, wie wir Menschen sind. Er ist treu. Er gibt uns nicht auf, sondern hofft, dass Menschen sich erschüttern lassen von ihren Fehlern und neu seine Wege lernen. Das hoffe ich auch!

Aber ich muss zugeben: Wenn ich beim Glaubensbekenntnis spreche: „Ich glaube an die heilige christliche Kirche“, dann sage ich es oft nicht mit fester Gewissheit. Eher als ein Gebet, dass Gott immer neu die Kirche (also uns!) für Menschen zum Segen werden lasse.

✐ Yvonne Fischer

Vorstellung der neuen Pfarrerin

Hier bin ich: Ihre / Eure neue Pfarrerin im Nachbarschaftsraum Blaues Ländchen-Loreley.

Als Seelsorgebezirke sind mir Miehlen, Welterod und Oberwallmenach zugeordnet; aber natürlich werde ich auch im Nachbarschaftsraum – und damit bei Ihnen und Euch – präsent sein.

Was gibt es über mich zu erzählen?

Geboren und aufgewachsen bin ich im Westerwald in einer kirchenverbundenen Familie. So habe ich schon früh Kontakt zur Gemeinde bekommen: Kindergottesdienst, Jungschar, Posaunenchor, Singkreis und Jugendchor. (Damals schon habe ich mit Leidenschaft gesungen.)

Nach dem Abitur habe ich in Bonn und Marburg Theologie studiert.

Das Vikariat – also meine praktische Ausbildung für das Pfarramt – habe ich in Nochern / Weyer / Lierschied absolviert: Ich weiß noch, wie ich zum ersten Mal in die Region kam, die ich damals noch gar nicht kannte… und da schon von der landschaftlichen Schönheit ganz hingerissen war. Und wie ich meine Vorgesetzten nach dem Vikariat darum bat, in der Nähe bleiben zu dürfen.

Meine erste „richtige“ Pfarrstelle hatte ich dann in Lahnstein: Da war ich für

den Stadtteil Friedland zuständig, und daneben erst für Oberlahnstein, dann für Niederlahnstein. Die Gemeinden sind mir so ans Herz gewachsen, dass ich über 18 Jahre dort geblieben bin. Aber jetzt ist für mich Zeit für einen Wechsel.

Vor einigen Jahren bin ich nach Bogel gezogen zu meiner Lebenspartnerin. Hier werde ich auch wohnen bleiben – und von hier aus arbeiten: Es ist ja ganz nah.

Bereits seit meiner Ausbildungszeit leite ich den Gospelchor „Heaven’s Voice“, mit dem wir schon in vielen Kirchen in der Region gesungen und Gottesdienste gestaltet haben.

Mein Beruf macht mir Freude: Menschen zu begegnen und sie an den schönen und schweren Punkten ihres Lebens begleiten zu dürfen, bewegt mich immer wieder.

In Lahnstein war einer meiner Schwer-

Vorstellung der neuen Pfarrerin

punkte die Kinder- und Jugendarbeit: Jungschar / Jugendgruppe / Konfi. Außerdem habe ich mich beim Dekanatsfrauentag und beim Weltgebetstag engagiert. Viele Jahre habe ich auch bei der Notfallseelsorge mitgemacht – und wenn es geht, will ich diese wichtige Arbeit auch wieder aufnehmen.

Besonders kostbar ist mir aber nach wie vor der Gottesdienst: Miteinander mit Gott in Kontakt zu treten und das Leben immer neu an Gottes Wort auszurichten. Da kommt ganz viel zusammen, was aus meiner Sicht unsere Hauptaufgabe als Kirche ist:

- Gemeinschaft ermöglichen, fördern, bilden – gegen die Vereinzelung und Vereinsamung, besonders in der heutigen Zeit.

- Mit Gott in Kontakt treten: die Sinne öffnen für das, was uns Leben schenkt und uns trägt.

- Die Bibel kennenlernen und aus ihr lernen: Ich staune immer wieder, wie viel Weisheit in diesem Buch steckt – und wie es in verwirrenden Zeiten Orientierung gibt.

Mit all diesen Interessen und Schwerpunkten, die zu mir gehören, fange ich nun hier langsam an, Land und Leute kennenzulernen und freue mich auf die Zusammenarbeit!

✐ Yvonne Fischer

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Herzliche Einladung

zum Gospelgottesdienst

am Samstag, den 15.11.2025 um 18:00 Uhr

in der Ev. Kirche in Niederwallmenach

mit dem Gospelchor „Heaven‘s Voice

Der Gottesdienst wird von Mitgliedern des Chores vorbereitet und gestaltet. Einen Impuls gibt es von Pfarrerin Yvonne Fischer.

Das Thema des Gottesdienstes stand zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht fest.

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Erntedankfest

Sonntag, 05.10.2025 um 14:00 Uhr
in Alfred Hammanns Scheune in Reichenberg
mit Pfarrerin Mareike Mauch und dem Ev. Posaunenchor Bornich
Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen.

Reformationsgottesdienst

Freitag, 31.10.2025 um 19:00 Uhr
in der Ev. Kirche in St. Goarshausen
mit Pfarrerin Yvonne Fischer

Gottesdienst zum Buß- und Betttag

Donnerstag, 19.11.2025 um 20:00 Uhr
in der Ev. Kirche in Miehlen
Geistliche Abendmusik mit dem Kirchenchor Miehlen

Friedensgottesdienste zum Volkstrauertag

Sonntag, 16.11.2025 um 09:30 Uhr Gemmerich
um 11:15 Uhr St. Goarshausen
mit Pfarrerin Mareike Mauch

Alle Gottesdienste, die im Nachbarschaftsraum Blaues Ländchen-Loreley gefeiert werden, finden Sie im Gottesdienstplan für die Region, der in den Kirchen ausliegt, und in den Mitteilungsblättern der Verbandsgemeinden Loreley und Blaues Ländchen.

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Wer macht mit beim Frauengottesdienst?

Der Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V. unterstützt durch zahlreiches Material bei der Gestaltung der Weltgebetstagsgottesdienste. Für den 2. Advent bereiten die Evangelischen Frauen zudem einen Gottesdienst für Frauen und alle Interessierte vor, der in den Gemeinden vor Ort gefeiert werden kann. Dazu gibt es ein Heft, in dem der Gottesdienst incl. Liedvorschlägen ausgearbeitet ist. Diese Frauengottesdienste stehen immer unter einem besonderen Motto. Für dieses Jahr lautet es:

Wenn die Welt zittert: Hoffnung wächst in stürmischen Zeiten

Der Gottesdienst lädt dazu ein, die leisen Zeichen der Veränderung zu entdecken. Hoffnung wächst manchmal ganz leise – mitten im Alltag, mitten im Zweifel. Wenn wir im Advent auf das warten, was kommt, dann sehnen wir uns nicht nach einem „Weiter so". Wir hoffen auf Veränderung – in der Welt und in uns selbst. Wir öffnen neue Perspektiven: Wir hören einen vielstimmigen Chor von Erfahrungen, der Mut macht, Kraft schenkt und Hoffnung sät.

Damit dieser besondere Gottesdienst gefeiert werden kann, werden interessierte Frauen gesucht, die anhand der Vorlage den Gottesdienst gestalten wollen. Gemeinsam wollen wir uns mit dem Bibeltext befassen, eventuell noch eigene Gedanken in die Vorlage einbringen, die Lieder einüben und die Texte auf die Mitarbeitenden des Vorbereitungsteams verteilen.

Hätten Sie nicht Lust, sich ab November an einigen Abenden mit der Vorbereitung des Frauengottesdienstes zu beschäftigen? Bei Interesse wenden Sie sich an Bärbel Goerke unter 06771/435 oder baerbel.goerke@ekhn.de.

Alle anderen sind herzlich zu diesem **Gottesdienst** eingeladen, der

am 07. Dezember 2025

um 10:00 Uhr in der Ev. Kirche in Kaub

gefeiert wird.

In diesem Gottesdienst verabschieden wir auch die Pfarrsekretärinnen Frau Perscheid (Kaub), Frau Lenz (Weisel) und Frau Hempelt (St. Goarshausen) in den wohlverdienten Ruhestand, der immer auch Veränderung heißt.

Gemeinsam entzünden wir die zweite Adventskerze – für alle, die trotz Widerständen ihre Köpfe erheben und an eine bessere Welt glauben. Ihre Flamme erinnert uns: Auch kleine Samen der Hoffnung können in frostigem Boden Wurzeln schlagen.

In diesem Sinne laden wir Sie für den 2. Advent 2025 herzlich zu diesem besonderen Gottesdienst ein.

✐ Bärbel Goerke

Neues aus unserem Nachbarschaftsraum

Nachdem die Bildung der Gesamtkirchengemeinde Blaues Ländchen-Loreley zum 01.01.2026 jetzt auch offiziell von der Kirchenverwaltung in Darmstadt bestätigt und der Mietvertrag über das neue gemeinsame Gemeindebüro in Nastätten, Rheinstraße 21A genehmigt wurde, müssen die nächsten Schritte gegangen werden. Die Steuerungsgruppe hat eine Arbeitsgruppe benannt, die sich mit der Einrichtung des neuen Gemeindebüros, das ab September 2025 bezugsfertig sein soll, befassen wird. Zum einen muss über die IT-Infrastruktur entschieden werden, zum anderen müssen die Büromöbel beschafft werden. Auch die allgemeine Raumgestaltung soll nicht vernachlässigt werden. Bis die erste Sekretärin Einzug halten kann, wird es dann aber sicherlich noch etwas dauern. Zur Begleitung der gesamten Organisationsentwicklung, sowohl im Gemeindebüro, aber auch an anderen Stellen, erhält der Nachbarschaftsraum ab Mitte September kompetente Unterstützung aus Darmstadt.

Die derzeit bestehenden Gemeindebriefredaktionen werden sich demnächst treffen und gemeinsam überlegen, in welcher Form die Öffentlichkeitsarbeit weitergehen kann und wer dabei mitwirken möchte. Auch hier sind sicherlich viele Fragestellungen zu bedenken. Dabei arbeiten die Steuerungsgruppe und das HVT eng miteinander.

Zum Auftakt der neuen Gesamtkirchengemeinde wird es am Sonntag, den 01.03.2026 um 14:00 Uhr einen Gottesdienst in Nastätten geben mit anschließender Möglichkeit, das neue Gemeindebüro zu besichtigen. Näheres wird noch geplant, aber wir hoffen, dass es ein großes Fest wird.

Wichtig ist natürlich auch die Frage, wer Mitglied im neuen Kirchenvorstand sein wird. Die Kirchenvorsteher*innen der einzelnen Ortskirchengemeinden konnten sich entscheiden, ob sie in dem neuen Gremium mitarbeiten und die Verantwortung für den gesamten Raum übernehmen oder sich lieber in den Ortsausschüssen ihrer Gemeinden vor Ort engagieren wollen. Für die Mitarbeit in den Ortsausschüssen werden auch noch interessierte Gemeindeglieder gesucht, die aktiv an einem lebendigen Gemeindeleben mitgestalten wollen und mit viel Herzblut die Dinge voranbringen, für die ihr Herz brennt. Deshalb überlegen Sie, ob das jetzt nicht die Gelegenheit ist, sich mit Ihren Ideen für das Wohl aller einzusetzen. Denn ehrenamtliches Engagement bereichert Sie und alle anderen.

✐ Bärbel Goerke

Neues aus der Ev. Kirchengemeinde Bornich

Ehrenamtliche Mitarbeit im Gottesdienst

In den Gottesdiensten sind wir schon daran gewöhnt, dass neben der Pfarrperson eine Kirchenvorsteherin oder ein Kirchenvorsteher die biblische Lesung übernimmt. Wir möchten dies gerne erweitern, auch die Begrüßung und die Abkündigungen könnten von Laien verlesen werden. Wer hätte Interesse am Gottesdienst mitzuwirken und gelegentlich eine der Aufgaben zu übernehmen? Bitte melden Sie sich bei
Reiner Brückner, Tel.: 06771/7021.

Die Sanierung des Seitenschiffs der Bornicher Kirche

Die Angebote für Gerüstbau, Dachdecker- und Zimmererarbeiten wurden am 23.07.2025 geöffnet. Die Aufträge sind mittlerweile erteilt, Baubeginn soll der 2. September 2025 sein.

Leider haben sich wegen der Schadstoffbelastung (Asbest, Holzschutzmittel) die Kosten für die Beseitigung der Bauabfälle und die Überwachung der Baumaßnahme um 30.000 Euro erhöht, von denen 6.000 Euro zusätzlich durch die Kirchengemeinde Bornich zu tragen sind.

Der Spendeneingang beträgt aktuell 3.730 Euro und liegt damit noch weit vom Spendenziel von 18.000 Euro entfernt. Wer hat Ideen für das Fundraising oder kann einen Beitrag leisten zum Erhalt unserer Kirche?

Wir danken allen, die bisher gespendet haben und auch denen, die noch spenden werden.

✐ Reiner Brückner

Spendenkonto:
Regionalverwaltung Rhein-Lahn-Westerwald
DE58 5105 0015 0563 0067 22
Verwendungszweck: Ev. Kirchengemeinde Bornich - Dachsanierung

In eigener Sache

Seit vielen Jahren erhalten Sie (fast) regelmäßig viermal im Jahr den Gemeindebrief Ihrer Ev. Kirchengemeinde Bornich und der Gesamtkirchengemeinde Loreley mit wertvollen Impulsen, wichtigen Informationen, interessanten Berichten, herzlichen Einladungen und vielem mehr. Trotz Wechsel der Pfarrpersonen, Veränderungen bei den Kirchenvorständen und der Vakanzen konnte die Tradition des Gemeindebriefs relativ konstant erhalten bleiben und so die „Kirche in die Häuser“ gebracht werden. Nun halten Sie die letzte Ausgabe des Gemeindebriefs in der vertrauten Form in den Händen.

Wie Sie wissen, werden wir ab dem 1. Januar 2026 Teil der großen Gesamtkirchengemeinde, die sich aus den beiden Regionen Loreley und Blaues Ländchen zusammensetzt. Vieles verändert sich: Es gibt dann einen gemeinsamen Kirchenvorstand, es gibt ein gemeinsames Gemeindebüro in Nastätten und auch ein gemeinsamer Gemeindebrief ist für die neue Gesamtkirchengemeinde im Gespräch. Dazu finden im Herbst Treffen statt, um zu überlegen, wie dieser Gemeindebrief dann realisiert werden kann. Wir hoffen, dass Sie weiterhin gut informiert werden und mit hineingenommen werden in das Geschehen in unserer neuen Gesamtkirchengemeinde und in den Ortsausschüssen. Für die Übergangszeit und auch generell liegt in allen Kirchen eine Gottesdienstübersicht aus. Die aktuellen Gottesdienste und Veranstaltungen finden Sie auch wie gewohnt in den Mitteilungsblättern der Verbandsgemeinden Loreley und Nastätten. Auch alle Veranstaltungen und Gottesdienste rund um Advent und Weihnachten sind dort zu finden. Diese standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

In dieser letzten Ausgabe des gewohnten Gemeindebriefes möchten wir uns als Redaktionsteam verabschieden und uns bei allen bedanken, die uns mit Berichten, Informationen, Daten und Fakten, mit Rat und Tat, mit Ideen, mit Setzen, mit Korrekturlesen, mit Drucken, mit Verteilen und Austragen über Jahre hinweg unterstützt haben.

Das Redaktionsteam:

Reiner Brückner, Bärbel Goerke,
Anette Hartmann, Regina Lenz,
Gaby Steeg

Rückblick Konfi-Camp 2025

Vom 23.07. bis zum 01.08.2025 besuchten wir mit 30 Konfis das Konfi-Camp in Kirchähr bei Gackenbach. Als Pfarrpersonen waren immer dabei: Nicole Wiehler, Lydia Katzenberger und Mareike Mauch. Als weitere Betreuer waren dabei: Lukas Proff, Andreas Kleemann und Jens Beisel. Außerdem halfen auch noch 6 Teamerinnen mit, das waren ehemalige Konfis.

Das Jugendheim hatte ganz viel zu bieten: eine Lagerfeuerstelle, Fußball- bzw. Basketballfeld, Tischkicker, Billardtisch, einen Aufenthaltsraum und eine Kirche. Wir fühlten uns gleich wohl.

An den ersten Tagen lernten wir uns kennen. Der Zeitplan war immer ähnlich an allen Tagen. Wir hatten jeden Tag 2 bis 3 intensive Lerneinheiten, wo wir viel über Gott und die Kirche gelernt haben. Wir haben die Taufe und den Ablauf des Abendmahles durchgenommen, außerdem haben wir viel gesungen und zwischendurch immer wieder auflockernde Spiele gemacht; der Spaß kam also auch nicht zu kurz: z. B. das Chaos-Spiel, was uns am meisten gefallen hat. Dabei mussten wir im ganzen Jugendheim Zahlen von 1 bis 100 suchen.

Wir haben noch einiges unternommen wir haben zum Beispiel ein Floß mit Werner Schreiner gebaut, sind danach noch in der Lahn geschwommen, haben mit Martin Wagner eine Orgel gebaut und gemeinsam getöpfert. Zwischendurch hatten wir auch noch Pausen, um auch mal mit Freunden zum Beispiel Fußball zu spielen, Tischkicker zu spielen und Spaß zu haben. Abends fand immer eine Andacht in der Kirche statt. Danach bekamen wir eine Perle zum Thema, woraus wir alle das gleiche Armband gemacht haben. Zusammen haben wir den Vorstellungsgottesdienst für den 24.08.2025 vorbereitet.

Wir fanden die Gemeinschaft mit den Freunden und auch den neuen Bekanntschaften sehr bereichernd und wir fühlen uns gut vorbereitet auf den weiteren Weg mit Gott.

✐ Fino Gilles und Jona Solinski

Weitere Fotos vom Konfi-Camp sind auf der Titelseite.

Infos aus dem Familienzentrum Bornich

Seit 10 Jahren stärkt das Familienzentrum Bornich die Gemeinschaft im Dorf

Am 01.01.2015 fiel der Startschuss für das Familienzentrum Bornich. Die damalige Leitung des Kinderhauses Rappelkiste, Inge Kloos, befürchtete, den Erhalt des Hauses nicht mehr gewährleisten zu können, wenn die Kinderzahlen weiter sinken würden.
Genau zu diesem Zeitpunkt schrieb die EKHN eine Bewerbung aus, um Familienzentren aufzubauen. Diese Gelegenheit nutzten wir, um das Gemeindeleben weiter aufrecht zu erhalten und neu gestalten zu können. Mit am Start waren neben Inge Kloos auch Dieter Zorbach, Nadja Maus und Susanne Müller.

Ein Symposium wurde durchgeführt mit Einladungen an wichtige Persönlichkeiten und den gesamten Ort. Das Ziel war es, unsere Vorstellung eines Familienzentrums bekannt zu machen, dies zu diskutieren und weitere Unterstützer zu gewinnen.

Viel Neues kam auf uns zu. Anfangs übernahmen wir die Betreuung unserer pakistanischen Flüchtlinge, die der Ortsgemeinde Bornich zugewiesen wurden. Der sprachliche Austausch war natürlich sehr schwierig, deshalb organisierten wir einen Sprachunterricht. Wir konnten fünf ehrenamtliche „Deutsch"-Lehrerinnen und Lehrer gewinnen und auch das nötige Arbeitsmaterial zur Verfügung stellen. Auch hatten wir das Glück, eine Anwältin gefunden zu haben, die sich für die juristischen Probleme der Asylanten einsetzte. Behördengänge mussten geplant und begleitet werden. Die Kleiderkammer in St. Goarshausen wurde besucht, um Küchenutensilien und Kleidung zu bekommen. Viele Bornicher spendeten einiges an Wertsachen dazu, damit die Neuankömmlinge es gut bei uns hatten.
Dabei durften aber die schon laufenden Projekte der Initiative für Bornich nicht in Vergessenheit geraten. Denn hier musste genauso koordiniert werden, wie bei allen anderen Projekten, die im Laufe der Jahre noch dazukamen. Dies war zum Beispiel der Spielemorgen samstags im Rathaus unter der Leitung von Brigitte Moser und Heike Steinmann. In Zusammenarbeit mit dem „Bücherland Nastätten" wurden die neuesten Spiele, die auf den Markt kamen, ausprobiert. Eigene Spiele konnten mitgebracht werden und ein buntes

Infos aus dem Familienzentrum Bornich

Treiben herrschte im Proberaum des Rathauses. Dieser wurde uns von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Weiterhin gab es eine Lesepaten-Gruppe unter der Leitung von Monika Hamsch für das Kinderhaus Rappelkiste, die in diesem Jahr sogar ihr 20-Jähriges feiern kann. Seit 17 Jahren bringen die Handwerkspaten einen wichtigen, bodenständigen Erfahrungsbereich in die Kita Bornich ein. Zurzeit sind das Dietmar Dommershausen und Fred Flackus.
Später kamen auch polnische Haushaltshilfen nach Bornich und in benachbarte Gemeinden. Sie wollten ebenfalls gerne am Sprachunterricht teilnehmen. Zusätzlich hatten wir die Diakonie Nastätten angefragt, ob sie uns Hilfestellungen in Pflege der zu betreuenden Menschen geben könne. An 4 Donnerstag-Nachmittagen konnten unsere polnischen Haushaltshilfen lernen, wie man z. B. im Bett Haare wäscht, das An- und Auskleiden eines Bettlägerigen bewältigt oder auch auf das Nicht-Wundliegen achtet.
Für unsere alleinlebenden älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger wurde ein Besuchsdienst eingerichtet. So wurde das Neueste aus dem Dorf erzählt oder auch etwas vorgelesen. Hier ist unter anderem Helga Simon zu erwähnen, die unermüdlich jede Woche liebe Nachbarn besucht.
Viele schöne Ausflüge mit dem Bus oder auch im Privat-PKW wurden unternommen. Das Ferienprogramm für unsere Kinder vor Ort hat immer noch einen großen Zulauf. Mit Hilfe des Arbeiter-Samariter-Bundes Bad Ems konnte Annegret Lenz das „Essen auf Rädern“ in unserem Familienzentrum installieren.
In der Zeit der Corona Beschränkungen mussten wir viele Aktivitäten in den Online-Austausch verlagern und gründeten Zoom-Meetings, z.B. für das gemeinsame Kaffeetrinken. Wir tauschten uns online über verschiedene Themen aus. Hier waren leider diejenigen außen vor, die keinen Computer oder Laptop zur Verfügung hatten. Und so atmeten wir auf, als diese Zeit vorüber war und wir uns, wenn auch mit Einschränkungen, wieder treffen konnten.
Zurzeit erhalten unsere ukrainischen Haushaltshilfen Sprachunterricht von Bernd Debus, Melanie Rösch, Volker Saueressig und Dieter Zorbach.
Der Fahrdienst unter der Leitung von Volker Saueressig hat neue Fahrerinnen und Fahrer dazu bekommen, sodass das Fahren zum Arzt weiterhin gesichert ist.
Die heutigen Gastgeberinnen des Mehrgenerationen-Cafés Ute Beißwänger, Renate Lenz und Marlene Michel begrüßen gerne ihre Gäste aus Nah und Fern je-

Infos aus dem Familienzentrum Bornich

den 2. Mittwoch im Monat. Hier werden neben dem Kaffeetrinken und Kuchenessen verschiedene Themen behandelt und dazu Referenten eingeladen oder schöne Bilder als Erinnerung an vergangene Tage gezeigt.
Der Frühstückstreff in Bornich ist unter der Leitung von Walli Czickus, Erika Lenz und Susanne Müller jeden 3. Donnerstag im Monat geöffnet. Ergänzt von Impulsen aus unserem christlichen Leben starten wir mit einem gesunden, reichhaltigen und abwechslungsreichen Frühstück in den Tag. Ein reger Austausch über Stricktechniken findet jeden 2. und 4. Montag im Strick-Café statt. Denn das alte Wissen über Handarbeit darf auch in der heutigen Zeit nicht verloren gehen. Die Familienbücherei unter der Leitung von Sina Drosse, Christine Hartmann und Anne Hufnagel öffnet für alle Lese-Eulen, egal welchen Alters, ihre Türen mittlerweile jeden zweiten Donnerstag. Diese wundervolle Idee konnte durch viele Spenden umgesetzt werden. Die Verantwortung für das monatlich stattfindende Repair-Café liegt bei Michael Lenz, Dietmar Michel, Klaus und Torben Müller. Sie reparieren gemeinsam mit den Menschen deren mitgebrachte defekte Geräte. Dazu gibt es eine Tasse Kaffee oder Tee, Plätzchen und jede Menge Gesprächsstoff.
Über Vergangenes und Aktuelles aus Bornich informiert seit über 10 Jahren das Bornicher Magazin unter der Leitung von Dorothee Ott.

Immer wieder neuen Gesprächsstoff wird es geben, wenn in Kooperation mit der Initiative 55 +/- der Gesprächstreff in naher Zukunft seine Türen öffnet.
Die Damen vom Besuchsdienst haben weiterhin ein offenes Ohr für alleinstehende Menschen.
Auch steht in der Planung, wieder einen Spielenachmittag zu organisieren. Hierzu haben sich dankenswerterweise drei Bornicher Frauen zusammengefunden, die gerne dazu einladen möchten.
Dies war nur ein kleiner Ausschnitt aus unseren 10 Jahren Familienzentrum. Alles aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen. Aber deswegen bitte nicht böse sein.

Eines muss aber groß angerechnet werden: Alle Projektleiterinnen und Projektleiter, ob es im Ferienprogramm, dem

Infos aus dem Familienzentrum Bornich

Spielenachmittag, der Familienbücherei oder, oder …ist, sie alle machen es im Ehrenamt. Dafür kann man gar nicht genug Danke sagen. Unseren inzwischen aus dem Ehrenamt ausgeschiedenen Helferinnen und Helfern gilt ebenfalls unser Dank, denn sie haben so manches Projekt ins Leben gerufen. Wir gedenken auch unserer verstorbenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Das gute Miteinander trägt zu einer starken Gemeinschaft bei. Und noch einmal ein herzliches Dankeschön an Ortsgemeinde und Kirchengemeinde, die uns die Räumlichkeiten zur Verfügung stellen.

✐ Susanne Müller

SEGENSWUNSCH:

Oktober

Manchmal schaust du zurück
auf die Wege, die du
schon gegangen bist.

Viele waren sonnig,
der Wind im Rücken,
Blüten am Rande
und es ging leicht voran.

Doch gab es auch
die dunklen Täler,
schmale Schluchten,
Steine und Stolperfallen.

Ich wünsche dir,
dass du dich gesegnet weißt,
wenn du zurückschaust.

Und deine Schritte setzt
mit der Zuversicht,
behütet und begleitet zu sein,
wohin dich deine Wege
auch führen.

TINA WILLMS

Familienzentrum Bornich – FZB

Aktuelle Hinweise auf Veranstaltungen und Einladungen im Rahmen des Familienzentrums Bornich finden Sie jede Woche im „Loreley-Echo“ unter der Rubrik „Aus Vereinen und Verbänden“ und im Internet unter: www.bornich.de oder ☎ 0 67 71 - 8 02 93 50.

Fahrdienst Bornich:

Wer eine Fahrgelegenheit - vor allem zum Arzt - braucht, findet Hilfe unter der ☎ 0 67 71 - 59 90 44.

Neues aus dem Kinderhaus Rappelkiste

Auf in ein neues Kinderhausjahr!

Das neue Kinderhausjahr hat gerade erst gestartet.

Wir wollen aber noch einmal rückblickend auf den Sommer im Kinderhaus schauen.

Am 28.06.2025 war unser Sommerfest. Es gab eine Sommerwanderung und es ging zu einer Wiese am Bach. Das Wetter war super, die Sonne schien und es war heiß. Deshalb war es sehr praktisch, dass die Kinder direkt bei Ankunft am Bach spielen und sich abkühlen konnten.

Ein Buffet aus Salaten, Brötchen, Kuchen und Fingerfood erwartete uns, genauso wie Leckeres vom Grill. Das Highlight war zum Abschluss die Rundfahrt mit dem Traktor. Es war ein schöner Abschluss für einen tollen Tag.

Unsere Schlauen Füchse haben im letzten Kinderhausjahr viel erlebt, entdeckt und Neues ausprobiert. Zum Ende des Jahres gab es eine Abschlussfeier mit allen Kindern, Eltern und Erziehern sowie Pfarrerin Mauch, die die Kinder in

ihrer Kinderhauszeit begleitet haben. Es gab Geschenke, Aufmerksamkeiten und ganz viele Emotionen.

Letzte Woche war er dann endlich da, der erste Schultag!

Die Einschulung ist ein Ereignis, was sehr aufregend ist, weil ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Mit einem Gottesdienst wurden die Kinder noch einmal eingesegnet und mit guten Wünschen in die Schule entlassen. Wir wünschen den Schlauen Füchsen und allen anderen Schulanfängern ganz viel Spaß in der Schule und Gottes Segen!

Das neue Kinderhausjahr wird aufregend. Es kommen wieder neue Kinder zur Eingewöhnung, es gibt neue „Große“ und noch einige andere Veränderungen.

Eine Umstrukturierung steht an. Ein neues Konzept soll Einzug erhalten. Schritt für Schritt machen wir uns auf den Weg ins offene Konzept.

Mit dem neuen Konzept möchten wir

Neues aus dem Kinderhaus Rappelkiste

individuell auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen, den „gut gelebten Alltag“ weiter verbessern und unsere pädagogische Arbeit sichern.

Vor den Ferien haben wir zusammen geputzt, Spielzeug in den Keller geräumt und sortiert.

So haben wir das Kinderhaus „sommerferienfest“ gemacht und gleichzeitig mit den Kindern schon besprochen, dass wir nach den Ferien mit ein paar Veränderungen starten.

Nach den großen Ferien sind wir am ersten Tag entspannt und freudig gestartet und haben jede Familie zurück begrüßt. Am zweiten Tag ging es dann los, denn: Es waren ja keine Spielsachen in den Räumen und das war erst mal komisch. Die Krippengruppe, die zukünftige Nestgruppe, zieht in neue Räumlichkeiten. In der nächsten Zeit passiert dieser Umzug fließend, immer angelehnt an die Bedürfnisse unserer Kinder. Die Kinder haben begonnen, erste Spielsachen einzuräumen und diesen Raum kennenzulernen. In den nächsten Tagen und Wochen kommen dann immer weitere Schritte dazu, bis der Umzug abgeschlossen ist.

Gleichzeitig verändern sich auch die Räume im Elementarbereich, damit dort irgendwann die neuen Bildungsbereiche eingerichtet werden können. Es bleibt also spannend.

Was schon mal verraten werden darf, ist, dass es zukünftig einen Speisesaal für die Kinder geben soll, wo die Kinder zusammen frühstücken und mittagessen können.

Uns ist wichtig, dass jede Veränderung individuell und an den Kindern orientiert passiert. In dem gesamten Prozess, sind die Stimmen der Kinder für uns unerlässlich, daher kann es auch sein, dass der ein oder andere Schritt etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen wird.

Zu einer Umstrukturierung gehören natürlich auch bauliche Veränderungen. Wie Sie sicherlich hier und da schon aus den Nachrichten der Gemeinde vernommen haben, sind unser Bürgermeister und ganz viele andere Beteiligte tatkräftig dabei, uns in allem zu unterstützen und möglich zu machen, was geht. Renovierungen in den Räumen sind nicht nur kosten- sondern auch zeitintensiv. Wir arbeiten Hand-in-Hand, damit das Kinderhaus für alle Kinder zu einem tollen Ort weiterwachsen kann.

✐ Katrin Poguntke

Die Gemeinde gratuliert ab dem 80. Geburtstag

Bornich

im September 2025

im Oktober 2025

im Dezember 2025

Patersberg

im September 2025

im Oktober 2025

November 2025

Aus Datenschutzgründen werden die Namen und Daten auf der Homepage nicht veröffentlicht.

Reichenberg

im Oktober 2025

im November 2025

im Dezember 2025

Reitzenhain

im Oktober 2025

im November 2025

im Dezember 2025

Niederwallmenach

im September 2025

im Dezember 2025

Freud und Leid

Goldene Hochzeit im Oktober:

Bornich

Goldene Hochzeit im Dezember:

Bornich

Reichenberg

Getauft wurden:

in Patersberg

Aus Datenschutzgründen werden die Namen und Daten auf der Homepage nicht veröffentlicht.

Bestattungen:

in Bornich

in Patersberg

in Niederwallmenach

Ehejubiläen und personenbezogene Daten

Sie wünschen Besuch, Andacht oder Gottesdienst zu Ihrem Hochzeitsjubiläum? Gerne!
Bitte melden Sie sich bei Pfarrerin Mareike Mauch
unter 01 75 - 5 57 82 36 oder per E-mail (mareike.mauch@ekhn.de).

Wir möchten darauf hinweisen, dass wir zukünftig nur noch Daten mit schriftlicher Einwilligung veröffentlichen dürfen. Die Einwilligungserklärungen finden Sie in den Kirchen, im Pfarrbüro oder auf der Homepage.

Alles Wichtige im Überblick

Evangelisches Pfarramt Bornich

Pfarrerin Mareike Mauch

☎ 01 75 - 5 57 82 36, E-Mail: mareike.mauch@ekhn.de

Pfarramt Bornich, Rathausstr.18, 56348 Bornich

☎ 0 67 71 - 73 32, E-Mail: Kirchengemeinde.Bornich@ekhn.de

Öffnungszeiten im Pfarrbüro: donnerstags 10:00 - 11:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Kirchenvorstand

Vorsitzender: Reiner Brückner

☎ 0 67 71 - 70 21, E-Mail: Reiner.Brueckner@ekhn.de

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Evangelisches Kinderhaus „Rappelkiste“

Schulstraße 11, 56348 Bornich

☎ 0 67 71 - 95 11 09, E-Mail: Kinderhaus-rappelkiste@bornich.de

Kindergottesdienst: monatlich, Termine siehe Schaukasten

CVJM-Gruppe: Jungschar montags 14-tägig in Bornich, 16:30 - 18:30 Uhr

Posaunenchor: dienstags 19:30 Uhr

Hauskreise (14-tägig): Info bei Reiner Brückner, donnerstags 20:00 Uhr

Gesamtkirchengemeinde Loreley

Kirchenvorstand

Vorsitzende: Bärbel Goerke

☎ 0 67 71 - 4 35, E-Mail: Gesamtkirchengemeinde.Loreley@ekhn.de

Patersberg

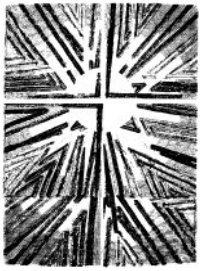
Kindergottesdienst: sonntags 10:30 Uhr in der Schulzeit

Niederwallmenach

Frauenkreis: monatlich mittwochs 15:00 Uhr

Nachruf

Die Evangelische Gesamtkirchengemeinde Loreley trauert um ihr Kirchenvorstandsmitglied



Karl Groß

Seit 2003 hat er die Geschicke der Evangelischen Kirchengemeinde Patersberg mitgeleitet und war seit 2020 für unsere vier Ortskirchengemeinden mitverantwortlich. Karl Groß hat die Dinge in die Hand genommen und auf den Punkt gebracht. Sein Engagement und seine Meinung werden uns sehr fehlen. Leider ist er viel zu früh von uns gegangen.

Die Evangelische Gesamtkirchengemeinde Loreley

In eigener Sache

Möchten Sie den Gemeindebrief gerne in Farbe lesen?
Sie finden ihn auf der Internetseite
www.evangelischmittelrhein.de/Kirchengemeinden/Bornich
zum Download.
Dort finden Sie auch, ebenso wie in den Mitteilungsblättern der Verbandsgemeinden Loreley und Nastätten, die aktuellen Gottesdiensttermine.

Impressum:
Der Gemeindebrief erscheint im Auftrag der Evangelischen Kirchengemeinde Bornich und der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Loreley.
ViSdP: Die Kirchenvorstandsvorsitzenden dieser beiden evangelischen Kirchengemeinden
Auflage: 1.000 Exemplare
Redaktionsteam: Reiner Brückner, Bärbel Goerke, Anette Hartmann, Regina Lenz, Gabriele Steeg
Satz: Thomas und Anette Hartmann
Druck: Gemeindebrief Druckerei

Fotonachweis:

Seite 1,4,11,16,17,18 unten,24: Privat, Archiv+++Seite 3,6,14,15,22: GB 6_2025+++
Seite 6: GB 3_2024+++Seite 18 oben: GB 2_2017+++Seite 23: CVJM+++
Seite19 oben: designd by Freepik+++Seite 19 unten: GB 3_2023+++Seite 21: GB 6_2008

Rückblick

Sommerkirche in Region Loreley

Da in den Sommerferien viele im Urlaub sind, wurde in diesen sechs Wochen in den beiden Regionen Blaues Ländchen und Loreley jeweils nur ein Sonntagsgottesdienst angeboten. Deshalb wurde in jeder Kirchengemeinde in dieser Zeit nur ein Gottesdienst gefeiert, zu dem ALLE eingeladen waren. Das Ganze nennt sich Sommerkirche, die in diesem Jahr als INSELGOTTESDIENSTE bekannt gemacht wurden. Alle Gottesdienste der Region wurden von einem Regenschirm in Regenbogenfarben begleitet, der jeweils von einem Gottesdienstbesucher oder einer Gottesdienstbesucherin zum nächsten Gottesdienst mitgenommen wurde. So wanderte der Schirm durch die Region. Beim letzten Gottesdienst der Sommerkirche erhielt Gertrud Römer aus Bornich den Regenschirm überreicht, da sie an den meisten Gottesdiensten teilgenommen hatte.

Im Rahmen der Sommerkirche feierten über 50 Gottesdienstbesucherinnen und -besucher aus dem Nachbarschaftsraum einen „Gottesdienst im Grünen“ am Hausecker Wald in Reitzenhain, den die Pfarrerinnen Yvonne Fischer und Mareike Mauch hielten. Nach dem Gottesdienst blieben alle bei Kaffee und Kuchen noch zu anregenden Gesprächen zusammen.

Eine Bildauswahl sehen Sie auf der letzten Seite dieses Gemeindebriefes.

Der Gottesdienst zum Winzerfest in Bornich war besonders gut besucht. Mit Pfarrperson Lydia Katzenberger und dem Ev. Posaunenchor Bornich erlebten alle einen fröhlichen Gottesdienst.

✐ Bärbel Goerke

CVJM Bornich

Bildnachlese Sommerkirche in Reitzenhain